

Ich versteh nur noch Bahnhof ...

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Ich versteh nur noch Bahnhof!“, seufzte er, als ein Verkäufer ihm den Computer erklärte und über Gigabyte, RAM, DD-ROM, Cache usw. sprach.

Vielleicht kennen Sie auch solche Situationen. Es gibt Fremdsprachen in der Technik, der Wissenschaft, die zunächst nur Fachleute verstehen. Das ist nicht schlecht, nur: schlecht wird es, wenn Fachleute etwas einem Nichtfachmann in ihrer Sprache erklären und dabei ihre Fachsprache benutzen, vielleicht sogar absichtlich, damit der Laie zwar etwas hört, aber eben nichts versteht.

„Ich versteh nur noch Bahnhof!“, das kann oft aber auch ein Stoßseufzer sein, wenn man so manchem Politiker oder Wirtschaftsführer im Radio oder Fernsehen zuhört. Da wird von „Verschlankung“ gesprochen und „Personalentlassung“ gemeint, da sagt jemand „freisetzen“ und meint „kündigen“, spricht von „negativem Wachstum“ und meint „Verlust“, redet von „Entsorgungspark“ und meint „Atommülllager“. Die Sprache dient dann nicht mehr der Verständigung, sondern dazu, die Gedanken zu verbergen, ist eine Nebelwand, hinter der man die wahren Absichten oder die eigene Ratlosigkeit verbirgt.

Im Mai feiern wir Pfingsten. Ein Fest des Einander-Verstehens, denn die Pfingstgeschichte in der Bibel erzählt davon, dass durch den Geist Gottes ALLE das Reden der Apostel verstehen. Die Sprache ist wieder das, was sie zuallererst sein soll, ein Verständigungsmittel.

Warum sich plötzlich alle verstehen? Weil unter den Menschen der Geist

der Liebe weht und sie sich auf ihn einlassen, sich von ihm anrühren und antreiben lassen. Sich von diesem Geist anrühren zu lassen, heißt einander mit wohlwollenden Augen der Liebe ansehen und begegnen.

Ich wünsche uns, dass wir dies in unserer Gemeinde erleben: dass wir verstehen und dass wir verstanden werden. Dass wir mutig nachfragen, wenn wir etwas nicht verstehen, und geduldig zuhören, auch wenn wir erst mal nicht verstehen. Denn dann ist der Geist Gottes in unserer Gemeinde lebendig

In diesem Sinne ein frohes, einander-verstehendes Pfingstfest wünscht Ihnen

Ihre Pastorin Anke Fasse



Aus dem Gemeindekirchenrat

Aus dem Protokoll der Februarsitzung:

Nach wie vor treibt nicht nur der immer enger werdende Finanzrahmen sondern auch der demografische und gesellschaftliche Wandel der Gesellschaft unsere Gemeinde um. Alle Bereiche, in denen die Kirche tätig ist, werden in der Landeskirche wie auch im Kirchenkreis Wilhelmshaven auf ihre Zukunftsfähigkeit untersucht. Für den Sommer werden die ersten Ergebnisse erwartet und im frühen Winter sollen die ersten Beschlüsse gefasst werden.

Der Gemeindekirchenrat hat beschlossen, Pastorin Fasse von strukturierter Verwaltungsarbeit zu entlasten und diese dem Büro der Gemeinde Fedderwardergroden zu übertragen. Es handelt sich um drei Wochenstunden. Die Personalkosten, die nun in Fedderwardergroden anfallen, werden aus unserem Haushalt bestritten. Die Regelung ist zunächst auf ein Jahr befristet.

Auch wenn die Tage jetzt spürbar länger werden, der nächste Winter kommt bestimmt! In der dunklen Jahreszeit wird die Beleuchtung entlang des Weges am Glockenturmes dann von einer programmierbaren Uhr geschaltet.

Aus dem Protokoll der Märzszitzung:

Unser Rechnungsführer hat die Jahresrechnung 2004 vorgelegt und erläutert. Der Gemeindekirchenrat hat einstimmig Entlastung erteilt und Pastorin Fasse hat

sich für die sorgfältige Kassenführung bedankt.

Die Uhr in unserem Kirchturm spielt uns immer wieder einen Streich, sie zeigt dann und wann die falsche Uhrzeit an. Die Reparatur ist eingeleitet, jederfrau und jedermann kann sehen, wenn sie dann erledigt ist.

Die 20. und letzte Ostereierausstellung war ein großer Erfolg. Ein herzlicher Dank an alle, die geplant, geräumt, gebacken und verkauft haben und so zum Gelingen beigetragen haben. Dennoch, der Markt ist gesättigt, der Ideenreichtum erschöpft. Am 3. März haben die Gemeindekirchenräte Sengwarden, Voslapp und Fedderwardergroden in einer gemeinsamen Veranstaltung ausgelotet, welche Arbeiten sich wie bündeln und gemeinsam erledigen lassen. Beschlüsse sind noch nicht gefasst worden, es ging erst einmal um das Zusammentragen von Themen.

Jörg Thomae



Rückblick

Rückblick auf die 20. Ostereierausstellung

Am 5. und 6. März drängten sich noch einmal viele Besucher in der Arche rund um die Kunst auf Eiern. Auch das Cafe in der Arche mit leckerem selbstgebackenem Kuchen war oft voll besetzt. Aussteller und Verantwortliche aus unserer Gemeinde waren sich einig, dass diese Ausstellung noch einmal ein voller Erfolg war. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Ausstellung durch Kuchenpenden, Engagement im Cafe und vieles andere unterstützt und möglich gemacht haben. Besonders lobend wurde von vielen Seiten, das Engagement unserer Konfirmanden und Konfirmandinnen in diesen Tagen durch ihre freundliche Bewirtung unserer Gäste erwähnt.

Mit diesem guten Erfolg soll die jährliche Tradition der Ostereierausstellungen in Sengwarden erst einmal ein Ende finden. Nach einer Verschnaufpause suchen Gemeinde und Aussteller vielleicht nach neuen Formen und Möglichkeiten.



Dank und Freude! Lektorenbegrüßung- und jubiläum

Am Sonntag, den 13. März 2005 war ein besonderer Tag für unsere Kirchengemeinde in Sengwarden.

Julia Wolbergs wurde als Lektorin begrüßt und ich, Folkert Janssen durfte auf mein 25 jähriges Lektorenjubiläum zurückblicken.

Auf diesem Wege möchte ich mich für die zahlreichen Glückwünsche, Geschenke, Briefe, lieben Worte und die Spenden (Kollekte: 400 Euro; diakonische Aufgaben in unserer Gemeinde:

620 Euro) ganz herzlich bedanken. Vielen Dank an ALLE für die Gestaltung des Dankgottesdienstes, den tollen Besuch und den schönen Empfang in der „Arche“. Es war ein sehr schöner Tag für mich und ein Zeichen dafür, meine Lektoren- und Kirchenarbeit noch einige Jahre treu zu tun. Herzlichen Dank!

Ihr/Euer Folkert Janßen

Rückblick

Lehrreiches Wochenende

Wie schon in den Jahren vorher haben sich interessierte Kirchenälteste und Lektoren oder auch Gemeindemitglieder in Potshausen zu einem Wochenende zusammengefunden, um diesmal den Auslegungen von Pfarrer Rainer Schumann, Beauftragter für Sekten und Weltanschauungsfragen aus Oldenburg zu folgen. Das Thema war „Sekten“ und wie erkennt man sie und was haben wir Ihnen entgegenzusetzen, sind sie eine Gefahr? Wie Zeugen Jehova, Mormonen, Neuapostolische Kirche usw. Das Thema ist so umfangreich,



dass wir sicher noch öfter darüber sprechen müssen. Auch haben wir festgestellt, wie sprachlos das einzelne Gemeindemitglied ist, wenn man aufgefordert ist, etwas zu antworten oder wenn uns Menschen fragen, die von einer „Sekte“ angesprochen werden. Vielleicht sollten wir im nächsten Jahr einmal besprechen, wie wir „unseren“ Glauben noch festigen können.

Peter Hellmann

Fahrradtour nach Accum am Himmelfahrtstag

Es ist schon fast gute Tradition geworden, dass sich benachbarte Gemeinden am Himmelfahrtstag besuchen, miteinander Gottesdienst feiern, gemeinsam essen – sich begegnen. In diesem Jahr erreicht uns eine Einladung aus Accum. Gemeinsam wollen wir um 10 Uhr an der Arche mit dem Fahrrad starten, um dann pünktlich um 11 Uhr zum Gottesdienst in Accum zu sein. Dort erwartet uns zum 300jährigen Jubiläum der Arp Schnitker Orgel ein besonderer Gottesdienst mit unserem Bischof Peter Krug und dem Kirchen-

präsidenten der reformierten Kirche Jann Schmidt. Gegrilltes, eine Kirchenführung und ein abschließendes Orgelkonzert stehen auf dem weiteren Programm. Wer nicht mit dem Fahrrad fahren kann oder will und eine Mitfahrgelegenheit braucht, melde sich bitte im Pfarramt.



Abgestempelt



sind sie für uns immer noch von großem Wert. Briefmarken gehören nicht in den Papierkorb.

Bitte schicken Sie uns Ihre entwerteten Briefmarken!

v. Bodelschwingsche
Anstalten Bethel
Briefmarkenstelle
Quellenhofweg 25
33617 Bielefeld

Bethel 

Pfingsten

Geburtstag der Kirche

► Die deutsche Bezeichnung Pfingsten geht auf die schlichte Bezeichnung: „Pünfzig“ (althochdeutsch fimfchustin, griechisch pentekoste) zurück. Denn wie das christliche Osterfest nimmt auch das Pfingstfest eine jüdische Tradition auf: Sieben Wochen – also 50 Tage – nach dem Pessach-Fest wird beim jüdischen Schavuot-Fest daran erinnert, wie Moses am 50. Tag nach dem Auszug der Israeliten aus Ägypten auf dem Berg Sinai von Gott die Tafeln mit den Zehn Geboten erhält.

Die ersten Christen – so wird es in der Apostelgeschichte berichtet – erlebten dieses Fest 50 Tage nach der Auferstehung Jesu neu: Wie Moses damals am Berg Sinai, so verabschiedete sich auch der auferstandene Jesus mit seiner Himmelfahrt von seinen Jüngern. Und wie Moses erfuhren auch die ersten Christen in Jerusalem die Kraft Gottes als Sturm und Feuerflammen aus dem Himmel. Christi Himmelfahrt und Pfingsten bedeuten also: Himmel und Erde kommen zusammen. Christus und die Kirche werden in der Bibel wiederholt als Bräutigam und Braut bezeichnet, um Kinder, ein neues Volk, Töchter und Söhne Gottes hervorzubringen! Pfingsten ist in diesem Sinne wirklich „Geburtstag“ der Kirche und der Christenheit.

Gottes Kraft will in dieser Welt und im Leben jedes Menschen fruchtbar werden. Und es ist nur natürlich, dass diese Kraft „nach draußen“ strebt, und „fruchtbar“ werden will, über alle Grenzen hinweg, „bis an die Enden der Erde“.

Ulrich Holste-Helmer



**Evangelische Familienstiftung
Wilhelmshaven**

**Wir stärken Familien.
Erhöhen Sie unser Stiftungsvermögen.**

Kontakt:

Dr. Götz Strömsdörfer, Tel.: 04421-85242

Wir laden in die 'Arche' ein...

Kirchenchor

Montags von 20:00-21:30

Frauenkreis

jeden 1. Dienstag im Monat um 19.30

5. April: Diavortrag von Herrn Projahn über Lichtblicke in Natur und Garten

3. Mai: Leben im Kloster

Sitzung des Gemeindegemeinderates

Jeden 2. Dienstag im Monat um 20 Uhr in der Arche

Kindergottesdienst

nach den Osterferien (10. April)

jeden Sonntag um 11.15 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche

Krabbelgruppe und Miniclub

Mittwochs von 9.30 Uhr – 11.00 Uhr für die Kleinsten.

Freitags von 10.00-11.30 für die kleinen Großen.

Jugendraum

Donnerstags von 16.30 – 19.30 Uhr (in den Ferien geschlossen!)

Dia-Show Finnland: 14. April 19 Uhr in der Arche

In den Herbstferien 2004 veranstaltete unser Kirchenchor eine Konzertreise nach Finnland. Nicht nur musikalisch bereichert, sondern auch angefüllt mit vielen Eindrücken und Begegnungen kehrten die Chormitglieder unter der Leitung von Axel Scholz wieder in die heimatlichen Gefilde zurück. Am Donnerstag, den 14. April um 19 Uhr will der Chor von seinen Eindrücken und Erlebnissen in verschiedenen Kirchen Finnlands anhand einiger Dias erzählen. Herzliche Einladung an Sie dabei zu sein!

Wir haben Abschied genommen



29.01.	Johann Theilen Jamestown N.D. USA	im Alter von 71 Jahren
16.02.	Calvin Klein Reichenbacher Str. 7 A	im Alter von 4 Jahren
08.03.	Marianne Remmers, geb. Dirks Idschenhausen I	im Alter von 84 Jahren
24.03.	Gerda Weßels, geb. Brauer Ostpreußenstr. 21	im Alter von 57 Jahren

Gottesdienste April/Mai '05

Jeden Sonntag (Ausnahme 1. Mai) feiern wir um 10 Uhr in der St. Georgkirche zu Sengwarden Gottesdienst. Jeden 2. Sonntag im Monat verbunden mit der Feier des Heiligen Abendmahls. Ab dem 10. April feiern wir jeden Sonntag um 11.15 Uhr Kindergottesdienst.

Besondere Gottesdienste:

17. April 2005
10 Uhr

Konfirmation
(Pastorin Anke Fasse)

1. Mai 2005
18 Uhr

Musikalischer Abendgottesdienst
(Pastorin Anke Fasse; Axel Scholz – Orgel und Klavier;
Carmen Biel – Querflöte)
Den musikalischen Mittelpunkt dieses Gottesdienstes bildet die Suite Antique für Querflöte und Klavier von John Rutter (*1945). Der britische Komponist John Rutter genießt weltweit große Popularität. In seiner Suite Antique spielt er mit den Stilrichtungen Barock, Romantik, Pop und Jazz.

5. Mai 2005
11 Uhr

Gottesdienst zum Himmelfahrtstag
gemeinsam mit benachbarten Gemeinden in Accum

15. Mai 2005
10 Uhr

Gottesdienst zum Pfingstfest
(Pastorin Anke Fasse)

16. Mai 2005
10 Uhr

Gottesdienst zum Pfingstmontag
(Lektor Folkert Janssen)

22. Mai 2005
10 Uhr

**thematischer
Gottesdienst
zur Kirchentagslosung**
Wenn dein
Kind dich
morgen fragt...
(Pastorin
Anke Fasse)



Musik

Konzertreihe ‚Alte Musik‘

Ostern: „Christ ist erstanden“

Sonntag, 3. April 2005 um 18 Uhr (Eintritt 15,- Euro, erm. 12 Euro)

Wilhelmshavener Vokalensemble;

Markus Nitt (Kreiskantor in Wilhelmshaven) – Orgel;

Leitung – Ralf Popken

Chorkonzert: „Friede auf Erden“

Sonntag, 29. Mai 2005 um 18 Uhr (Eintritt 15,- Euro, erm. 12 Euro)

Capella Coristi Wuppertal – Leitung: Carsten Zündorf



Bläserkonzert am Pfingstsonntag

14. 05. 2005, 18 Uhr St. Georgskirche Sengwarden

Musik aus fünf Jahrhunderten; Blechbläser und Instrumentalisten der Friedenskirche Berlin – Niederschönhausen (www.kantorei-niederschoenhausen.de)

Gottes Wirken entdecken

Mit dem biblischen Wort aus der Apostelgeschichte des Lukas werden meine ganz persönlichen Wege deutlich: „Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.“ In der großen Kirche meiner ehemaligen Gemeinde im niedersächsischen Teufelsmoor hing dieser Text an der Wand. Sichtbar als gewaltiger Wandteppich, aufgeteilt in vier Bilder: Oben links waren auf den Köpfen der Menschen die Flammen des Heiligen Geistes zu erkennen, rechts daneben eine Gruppe im Gottesdienst. Unten links eine Abendmahlsfeier und daneben knieten Menschen zum Gebet.

Das biblische Wort aus der Apostelgeschichte sehe und höre ich als Hannoveraner auf dem Weg zum Deutschen Evangelischen Kirchentag mit der Losung: „Wenn dein Kind dich morgen fragt ...“

Drei unserer Kinder sind in jener bodenständigen Kirche konfirmiert worden. Da klingt bis heute eine andere Frömmigkeit als in der Kirchentagsstadt, in der unser jüngstes Kind konfirmiert wurde. Heute sind sie alle erwachsen. Haben sie festgehalten an ihrem Glauben? Sind wir als Familie beständig bei der Sache geblieben? Bei welcher?

Neue Bilder kommen beim Kirchentag hinzu. Doch die Anordnung bleibt. Sie bilden zusammen ab, was Christinnen und Christen sich für ihr Leben wünschen: vom Glauben bewegt, in einer Gemeinschaft zu Hause im Hören und Feiern, offen für das Gebet. Lukas malt in der Apostelgeschichte kein Idealbild von Kirche. Junge und alte Menschen können sich bewegen lassen. Sie dürfen Spuren des Wirkens Gottes entdecken – in ihren Kirchengemeinden und auf dem Kirchentag. *Erich Franz*

Kontakt

Ev.-luth. Kirchengemeinde Sengwarden

Hauptstr. 20

26388 Sengwarden

Fax: 04423 / 991141

E-Mail: pastorin@ev-kirche-sengwarden.de

Internet: <http://www.ev-kirche-sengwarden.de>

Pfarrerin

Anke Fasse

Tel: 04423 / 991140

Rechnungsführer

Claus Claassen

Tel: 04423 / 2452

Küsterin

Almuth Wendt

Tel: 04423 / 2417

Friedhofsverwaltung

Peter Merzhäuser

Tel: 04421 / 87381

Bitte vormerken

Anmeldung für den Konfirmandenunterricht

Anmeldung für die neuen VorkonfirmandInnen (Konfirmation 2007), das heißt in der Regel Kinder, die zum nächsten Schuljahr in die 7. Klasse kommen, ist am

Donnerstag, den 2. Juni 2005 um 19 Uhr in der Arche.

Die Anmeldung erfolgt im Rahmen eines kurzen Informationsgespräches über Inhalte und Rahmenordnung des Konfirmandenunterrichtes. Zu diesem Treffen bitte ich die neuen VorkonfirmandInnen mit mindestens einem Elternteil zu erscheinen und das Stammbuch mitzubringen.



Pastorin Anke Fasse

Impressum: Der Gemeindebrief 'Wegweiser' erscheint sechsmal im Jahr im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Ev.-luth. Kirchengemeinde in Sengwarden. Dieser trägt die redaktionelle Verantwortung für alle Artikel.